

# Here & Now will mehr Wissen vermitteln

**Die Mehrheit der Bevölkerung in Europa besitzt laut einer neuen Umfrage nur mangelhafte Kenntnisse über fortgeschrittenen Brustkrebs. Die Kampagne «Here & Now» soll das Bewusstsein für die Erkrankung stärken und betroffenen Frauen Gehör verschaffen.**

Neuesten Erkenntnissen einer in 11 europäischen Ländern durchgeführten Meinungsumfrage zufolge, die bei mehr als 2'000 Personen durchgeführt wurde, haben viele Befragte keine oder nur wenige Kenntnisse über fortgeschrittenen Brustkrebs. Brustkrebs wurde von den meisten Befragten angegeben als «... der frühe Brustkrebs, der therapierbar und oft heilbar ist», während das fortgeschrittene Stadium kein Thema mehr war.

Die Kampagne «Here & Now» will nicht nur Informationen für ein verbessertes Verständnis und für die Unterstützung der betroffenen Frauen in der Bevölkerung schaffen, sondern auch aufzeigen, welchen Stellenwert diese Frauen für unsere Gesellschaft haben. Die betroffenen Frauen der Generation 50+ spielen eine zentrale Rolle: Sie bieten vielfältige Unterstützung, betreuen z.B. die Enkelkinder, bringen ihre Lebenserfahrung ein oder sind berufstätig. Eine wichtige Stütze der Gesellschaft.

Here & Now» versucht nicht nur zu



Bilder: z.V.g.

informieren, sondern auch die persönlichen Geschichten von Patientinnen zu erzählen. Brustkrebs ist weltweit die häufigste Krebserkrankung der Frau und zeichnet für geschätzte 23% aller neuen Krebsfälle verantwortlich. Bei 30% aller Frauen mit frühem Brustkrebs geht

die Krankheit nachfolgend in ein fortgeschrittenes Stadium über. Die Krankheit ist dann nicht mehr heilbar, folglich möchte man mit der Therapie die Symptome lindern und Zeit gewinnen. Trotz der Fortschritte der letzten Jahrzehnte stellt die Behandlung von fortgeschrittenem

Brustkrebs auch heute noch eine Herausforderung dar. Ein einheitlicher Behandlungsstandard für Patientinnen liegt zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vor.

*H+O, Healthcare + Organization Pressedienst Medizin, Gesundheit & Wissenschaft*

## Geschichten von Patientinnen



«Nach wie vor kann ich meinem 35-jährigen Sohn behilflich sein, der unter einer schweren Depression leidet. Ich helfe mit beim Kochen und beteilige mich auch finanziell an jeder Mahlzeit.»



«Ich unterstütze meine Familie zum einen finanziell. Zum anderen fahre ich sie für ihre Termine ins Spital und zum Arzt. Oder ich fahre sie zur Arbeit oder hole sie ab, wenn der Zug nicht kommt.»



«Ich helfe anderen, dass es ihnen besser geht, indem ich sie tröste und berate. Manchmal unterstütze ich meine Nachbarn finanziell oder mit einer Mahlzeit bzw. einem freundlichen Schwatz. Ich passe auch auf ihre Enkel auf oder helfe mit im Garten. Menschen, die an meiner Tür anknöpfen und Hilfe brauchen, würde ich nicht abweisen.»



«Ich besuche ältere Menschen in meiner Umgebung und kümmerge mich um meine Kinder und Enkelkinder bei Ausflügen, in den Ferien sowie bei den Hausaufgaben.»

### Donatella Corbat



Für Donatella Corbat, Präsidentin des Schweizer Brustkrebs-Forums EUROPA DONNA SCHWEIZ, ist eines klar: «Laut diesen Umfrageergebnissen fühlen sich Frauen mit fortgeschrittenem Brustkrebs oft isoliert. Wenn es Aktivitäten gibt, dann vor allem solche, die sich dem Kampf gegen den frühen Brustkrebs verschrieben haben.» Frau Corbat führt fort: «Um sicherzustellen, dass auch Frauen mit fortgeschrittenem Brustkrebs eine ausreichende Unterstützung erhalten, müssen wir das Bewusstsein schärfen und das Verständnis für diese Krankheit in der Schweiz und in ganz Europa fördern.» Ihre Organisation unterstützt die Here & Now-Kampagne, da sie ein entscheidender Schritt für Veränderungen bei fortgeschrittenem Brustkrebs darstelle. «Indem wir ein tiefgreifendes Verständnis für diese schwere Erkrankung erreichen, können wir den Patientinnen die nötige Unterstützung bieten.»

### Thomas Ruhstaller



Der Brustkrebspezialist PD Dr. med. Thomas Ruhstaller aus dem Brustzentrum St. Gallen sieht die Kampagne als wichtigen Schritt: «Ich sehe regelmässig Patientinnen mit fortgeschrittenem Brustkrebs. Häufig denken sie, dass wenn ein Tumor Ableger – sog. Metastasen – gebildet hat, sie in Kürze sterben müssen. Wir versuchen ihnen primär zu erklären, dass die Ableger mittlerweile auch gut behandelbar sein können.»

Es gäbe Frauen, bei denen die Krankheit über viele Jahre gut kontrolliert werden kann, so Dr. Ruhstaller. Den Betroffenen könne ein einigermaßen normales Leben aufgrund der Therapie ermöglicht werden. Die Schwierigkeit bestünde darin, dass zu Beginn nicht klar sei, welche Patientin gut auf eine Therapie anspreche. Dr. Ruhstaller fährt fort: «Here & Now kann einen Beitrag leisten, das Bewusstsein für diese Erkrankung zu schaffen bzw. zu stärken.»



## Über die Umfrage

Die Umfrage wurde von Novartis Oncology in Auftrag gegeben und untersuchte das Bewusstsein für und den Kenntnisstand über fortgeschrittenen Brustkrebs in der Bevölkerung in ganz Europa, einschliesslich in den folgenden Ländern: England, Deutschland, Frankreich, Schweden, Niederlande, Dänemark, Italien, Österreich, Spanien, Griechenland und Polen.

### Befragung

Die Untersuchung wurde online durchgeführt und umfasste insgesamt 2'202 Befragte.

### Ziele von Here & Now

«Here & Now» ist eine gedanken- anregende Initiative zur Förderung des Bewusstseins für fortgeschrit-

tenen Brustkrebs von Novartis Oncology, mit Unterstützung einer Reihe führender Experten. Ziel der Kampagne ist ein gesteigertes Verständnis für das hohe Ausmass der sozialen und psychologischen Bedürfnisse, um letztendlich in ganz Europa eine Verbesserung der Unterstützung und Betreuung von Patientinnen mit fortgeschrittenem Brustkrebs zu erreichen.

### Aufgabe der Kampagne

Die Kampagne untersucht die Auswirkungen von fortgeschrittenem Brustkrebs auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene, mit Fokus auf die bedeutende Rolle, die diese Frauen in der Gemeinschaft spielen – innerhalb einzelner Länder und in ganz Europa.